

18. KiSS-Symposium vom 7. bis 9. November 2025 in Düsseldorf

Beim 18. Symposium von kiss-orthodontics.de stehen Outsourcing, Rationalisierung und Digitalisierung im Fokus – als Antwort auf die angespannte Personalsituation und zur Sicherung zukunftsfähiger Praxisstrukturen.

Die Referenten des Symposiums sprechen über die Integration digitaler Technologien – vom Scannen bis zur „Artificial Intelligence“ und deren Einfluss auf Behandlungsabläufe im Praxisalltag. Zur Orientierung im regionalen Wettbewerb erfolgt eine wirtschaftliche Bewertung der digital gestützten Therapieverfahren, von der klassischen SUS bis hin zum Aligner. Digitale Behandlungstechniken, insbesondere Aligner bei Extraktionen und im Kindes- und Erwachsenenalter, werden anhand von Patientenbeispielen diskutiert. Warum sind individuelle Apparaturen aus dem digitalen Eigenlabor besser als traditionelle KFO-Geräte? Wo liegen die Vorteile in Bezug auf Therapiefortschritt und Zeitgewinn im klinischen Alltag? Digitale Planungen sind oftmals schneller – wann und in welchem Therapiesegment lohnt sich ein Umstieg bzw. partielle Ergänzung durch digitale Techniken? Gibt es einen Indikationskatalog? Müssen wir in den Praxen bei Personalmangel zur Steigerung der Produktivität mehr Digitalisierung wagen?

Adipöse Patienten im Praxisalltag weisen Limitationen im vestibulären Mundraum auf und dekompensieren hinsichtlich der Mitarbeit schneller. Wie können wir klinisch darauf reagieren? Können der BENEsider & Co. effektiv und wirtschaftlich klinische Behandlungswege beschleunigen? Sparen moderne Slider-Konstruktionen KFO-Behandlungstermine und reduzieren die Reparaturfrequenz?

Die PKV-/Beihilfe-Ablehnung der medizinischen Notwendigkeit und die Kürzung der Rechnungslegung sind ärgerlich. In einem ganztägigen Vorkongresskurs am Freitag, dem 7. November, wird Prof. Fuhrmann ein strukturiertes Erstattungs- und Konfliktmanagement mit aktuellen Modul-Textbausteinen für GOZ-Konflikte präsentieren. Dabei werden neue Erstattungsbrieve für „Retainer & Kernpositionen“, zur Erstattung der GOZ-Ziffer 2197 und von Attachements mit GOZ 6100a an die PKV/Beihilfe analysiert.

Retainer sind medizinisch notwendig, aber seit dem BVG-Urteil eine kostenlose Inklusivleistung bei Beihilfepatienten. Primäres Ziel ist es, neben der Einstellung einer optimalen Okklusion und Funktion den Streitfall mit Patienten, Kassen, KZV, PKV und Beihilfe zu vermeiden. Eine frühzeitige Methode, um die Plangenehmigung zu erleichtern, ist der separate Funktionsplan. Wann und wie reagiert man mit einem Funktionsplan? Darüber hinaus werden die Risiken der gängigen Analogpositionen und des Paradigmenwechsels bei der unverzichtbaren Retention durch die PKV/Beihilfe besprochen.

In einem halbtägigen Kurs am Sonntag, dem 9. November, wird Prof. Fuhrmann die Bestandswahrung von Mehr- und Zusatzleistungen erläutern. Die regional unterschiedliche BEMA-Anerkennung für digitale Leistungen beim Scannen und Drucken erschwert die Transparenz der Wirtschaftlichkeitsprüfung, sodass Sachleistungen in Abgrenzung zur Zuzahlung unterschiedlich honoriert werden. Eine regional strukturierte Checkliste und das aktuelle GKV-Skript erlauben, die Verzahnung zwischen Zuzahlung und Regress zu optimieren. Ziel ist eine Reduktion der Konfliktrate bei der Wirtschaftlichkeitsprüfung. Wie bleibt der Eigenanteil planbar? Vorausschauende Konfliktlösung mit Modul-Textbausteinen bei der AVL-Kalkulation? Einfache Formulare, die bei der Kasse, KZV, Zusatz-PKV und Gerichten einer Prüfung standhalten, sind in der Verwaltung, beim Kostenvoranschlag und der Abrechnung unverzichtbar. Weitere Informationen unter www.kiss-orthodontics.de.

Das 18. KiSS-Orthodontics Symposium findet vom 7. bis 9. November 2025 in Düsseldorf im Novotel Seestern (Niederkasseler Lohweg 179) statt.



Prof. Dr. Dr. Robert Fuhrmann
info@kiss-orthodontics.de
www.kiss-orthodontics.de



Wenn's
schön
werden
darf.

12./13.